

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für den gesamten Geschäftsverkehr zwischen Dipl.-Übersetzer Alexander Saksonov (Übersetzer) und dem Kunden (Auftraggeber).

2. Abweichende Vereinbarungen

Abweichungen, Änderungen oder Nebenvereinbarungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch den Übersetzer. Dies gilt ebenfalls für Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers.

3. Auftragserteilung

Die Auftragserteilung durch den Auftraggeber erfolgt per E-Mail, Fax, Postversand oder telefonisch.

Der Kunde kann den Text als Word-Dokument (.doc, .rtf), reine Textdatei (.asc, .txt, E-Mail usw.), in Papierform, per E-Mail, Datenträger, Fax, Post oder Kurierdienst, oder persönlich liefern.

Bei der Auftragserteilung sind vom Auftraggeber Zielsprache, Fachgebiet und Verwendungszweck des Textes, besondere Terminologiewünsche sowie besondere Wünsche hinsichtlich der Ausführungsform (äußeres Erscheinungsbild der Übersetzung, Speicherung auf bestimmten Speichermedien und Ähnliches) anzugeben.

Begleitendes Informationsmaterial und Unterlagen, die zur Anfertigung der Übersetzung erforderlich sind, sind dem Übersetzer vom Auftraggeber unaufgefordert bei Auftragserteilung zu übergeben.

4. Auftragsausführung, Lieferfristen

Aufgabe des Sprachmittlers ist die sprachlich und fachlich richtige Wiedergabe eines gegebenen Wortlautes in einer anderen Sprache. Angleichung an eine beim Auftraggeber eingeführte Fachterminologie erfolgt nur nach entsprechender Vereinbarung und wenn ausreichende und vollständige Unterlagen, wie z. B. Vorübersetzungen oder Wortlisten, bei der Auftragserteilung zur Verfügung gestellt werden. Zusatzleistungen wie DTP, Druck, HTML-Dateien, etc. werden bei Vertragsabschluss gesondert vereinbart und in Rechnung gestellt.

Lieferfristen und -termine werden bei Auftragsvergabe vereinbart und sind bindend. Ein Verzug tritt erst nach Verstreichen einer schriftlich festgesetzten angemessenen Nachfrist ein. Nach Verstreichen dieser Frist kann der Kunde die Annahme ablehnen.

Der Übersetzer kommt nicht in Verzug, wenn die Leistung infolge eines Umstandes unterbleibt, den er nicht zu vertreten hat. Beruht die Nichteinhaltung des Liefertermins auf höherer Gewalt, so ist der Übersetzer berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten oder vom Kunden eine angemessene Nachfrist zu verlangen.

Der Versand der Übersetzung erfolgt nach den Wünschen des Auftraggebers per E-Mail, Internet, Fax oder Post. Der Auftraggeber ist verpflichtet, dem Übersetzer den Eingang der Übersetzung durch eine kurze Mitteilung anzuzeigen.

5. Vergütung

Sofern im Einzelfall keine abweichenden Vereinbarungen bestehen, erfolgt die Berechnung der Vergütung anhand der Normzeilenzahl des zu übersetzenden Textes. Eine Normzeile hat 55 Zeichen (einschließlich Leerzeichen). Die Berechnung der Zeichen erfolgt mit dem WORD-Programm des MS-Office-Paketes und ist bindend.

Ist die Höhe des Honorars nicht vereinbart, so ist eine nach Art und Schwierigkeit angemessene und übliche Vergütung geschuldet.

Bei umfangreichen Aufträgen kann eine Anzahlung oder eine Zahlung in Raten entsprechend der fertiggestellten Textmenge oder der bereits geleisteten Arbeitszeit verlangt werden. Hierüber ist eine gesonderte Vereinbarung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer innerhalb der Auftragsbestätigung schriftlich zu fixieren.

Der Mindestauftragswert beträgt EUR 10,00. Die Vergütung ist innerhalb von 14 Tagen nach Absendung der Übersetzung fällig.

Der Kunde hat die folgenden Zahlungsmöglichkeiten: WesternUnion, MoneyGram, Überweisung auf ein ukrainisches oder ein deutsches Bankkonto.

6. Eigentumsvorbehalt

Die Übersetzung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung der Vergütung Eigentum des Übersetzers.

Der Auftraggeber erwirbt das Nutzungsrecht an der Übersetzung mit der vollständigen Bezahlung der Vergütung.

7. Mängelbeseitigung, Haftung

Eventuelle Fehler der Übersetzung sind dem Übersetzer innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach Versand (Datum des Lieferscheines bzw. der Rechnung vom Übersetzer) anzuzeigen. Die Haftung für Schäden, die daraus entstehen, dass der Auftraggeber die Leistung ungeprüft weitergegeben hat, sind ausgeschlossen.

Im Falle von begründeten Rügen ist der Übersetzer zur Nachbesserung berechtigt. Nur bei Fehlschlägen der Nachbesserung ist der Auftraggeber zum Rücktritt berechtigt. Die Haftung vom Übersetzer beschränkt sich in jedem Fall der fahrlässigen Handlung maximal auf den Auftragsbetrag.

8. Verschwiegenheit

Der Übersetzer verpflichtet sich, Stillschweigen über alle Tatsachen zu bewahren, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden.